

[Read and download] PQ

PQ

Von Matthias Borngrebe

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #550950 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-10Erscheinungsdatum: 2016-01-10File Name: B01AH59M1A | File size: 30.Mb

Von Matthias Borngrebe : PQ before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised PQ:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. GlcksfallVon Mrs DIch wnsche mir viele Leser fr dieses Buch, das leider bisher viel zu wenig Aufmerksamkeit bekommen hat.Die Geschichte startet mit einer solch erschreckenden Tat, man wei, das ist doch gar kein Krimi, gleichwohl stirbt jemand auf unschne Weise. Die Hintergrnde erfhrt der Leser recht schnell, jedenfalls oberflhlich gesehen. Dass da viel mehr dahintersteckt und wir immer tiefer in die Umstnde herbeigezogen werden, anfangs noch unglubig, spter dann anfangen, Erklrunen suchen, sich die Realitt erschreckend anzugleichen vermag, das findet sich

in diesem gut geschriebenen e-book, das ich nur ungern aus der Hand gelegt habe. Die Personen sind gut beschrieben, selbst die Nebenschauplätze sind gut durchdacht und mit Liebe zum Detail versehen, die Spannung ist von Beginn an da, ganz realistische und völlig nachvollziehbare Szenen, das wäre schon eine tolle Filmvorlage! Anfangs staunt man über die Tat, die Protagonistin erscheint nicht fremd, eher die Tat, nicht unrealistisch, aber fremd eben. Bis sich Bereinstimmungen finden und man als Leser erschreckt feststellt, dass diese Geschichte auch bald im Regionalteil der Tageszeitung erscheinen könnte. Einzig der Umstand, dass einige Seiten am Ende der Geschichte auf Englisch geschrieben sind, haben mich gestört. Insgesamt jedoch: Welch ein Glück, das Buch vom Autor für eine Leserrunde zur Verfügung gestellt bekommen zu haben. Leseempfehlung: 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ist keine Fiktion mehr. Von -Kunde Wer rennt nachts im Nachthemd bei Schnee in den Garten, um nachzusehen, was in den Büschen ist? Carolin Niemeyer. Bevor sie sehen und verstehen kann, was dort ist, wird sie ermordet. Erstochen. Johanna Gruber wischt das Messer ab, steckt es ein und verlisst langsam und zu Fuß den Tatort. Sie hat es getan. Sie hat eine PQ-Beträgerin gerichtet und postet dies unmittelbar, nachdem sie ihr zu Hause erreicht hat. Denn PQ ist ihr Leben. Alles ist bei ihr darauf ausgerichtet, ihren sogenannten PQ zu steigern. PQ bezeichnet den Persönlichkeitsquotienten, der mithilfe der gleichnamigen App errechnet wird. Wie, das weiß niemand so genau. Das angebliche Ziel der App ist es, die Menschen besser zu machen. Dauernd wird von den Gutmenschen gesprochen. Entwickelt wurde diese App von einem einzigen Programmierer, der mit Freunden in einer kleinen WG angefangen hat. Das klingt nach einer Erfolgsgeschichte. Bis der Mord passiert, der fortan nur noch als PQ-Mord bezeichnet wird. PQ sieht aus wie ein nettes Spiel, eine Social Media App, man kann sich mit anderen Menschen vernetzen, sich austauschen, wird jedoch auch bewertet, jede Tat, jeder Gedanke. Das Netzwerk ist immer dabei. Daten werden gesammelt, Profile erstellt, doch wen schert es, was mit den Daten geschieht? Der PQ steht im Vordergrund. Jeder möchte ein guter Mensch sein, was immer das auch bedeutet. Das Unternehmen wächst, wird größer und nimmt immer mehr Einfluss. Sogar bei Wahlen wird der PQ herangezogen, um die Eignung eines Kandidaten abzuschätzen. Ohne einen guten PQ läuft nichts mehr. Der Mensch wird in ein Leben hineingepresst, bewertet von wildfremden, beobachtet, was ist echt? Ein Horrorszenario, denken wird vielleicht, doch wir sind schon mittendrin und geben täglich viel zu viele Dinge von uns preis. Angeblich gibt es schon Programme, die alle kursierenden Daten von uns zusammenführen können. Immer mehr wird unser Leben beeinflusst, gesteuert und manipuliert, wir merken es oft nicht mal. So konnte es passieren, dass Johanna einen Mord beging. Und das ist nicht nur reine Fiktion. Im Januar wurde das Urteil zum Facebook-Mord in Arnheim gesprochen, Ausländer waren Kommentare im sozialen Netzwerk. Es gibt weitere Beispiele, auch aus Deutschland, wo Eltern einen Facebook-Kontakt der Tochter erstochen haben. Die Grenzen verschwimmen. Real, virtuell, virtuell ist auch real. Die Welt wird immer größer und vernetzter und alle können verbreiten, was sie wollen, das hat schon einige ruiniert. Stichwort Cybermobbing, die Grenzen werden überschritten, das Unrechtsbewusstsein schwindet, warum eigentlich? Mal eben etwas geschrieben oder geostet, verbreitet oder geteilt zieht es heute viel größere Kreise, als es nur der Freundin zu erzählen, doch das ist Vielen nicht bewusst. Hinzu kommt dieses Ranking, dieser Wettbewerb, der durch den PQ ausgerufen wird. Er soll dazu führen, ein besserer Mensch zu werden. Das wird häufig erwähnt, ja fast herunter gebetet, doch wie sieht ein guter Mensch aus, was macht ihn aus, wie konform läuft er mit und handelt er noch eigenständig? Am Anfang habe ich mich mit dem Roman schwergetan. Sachlich beschreibt der Autor die Entwicklung und den Werdegang einer App, welchen Einfluss sie auf die Nutzer ausübt und das gesellschaftliche Leben erreicht. Manchmal scheint er mir zu weit weg, hängt sich an die Fakten. Vergleiche wie: vor Gericht zu stehen, kam Johanna manchmal vor wie eine Nahtoderfahrung, machen es nicht besser, sie lassen mich ratlos zurück. Bis mir klar wurde, es ist eine Dokumentation, die Dokumentation des PQ-Mordes und wohin die virtuelle Welt führt, welche Emotionen sie hervorruft. Und eine große Frage wirft sie auf. Welcher Moral müssen wir uns stellen in der virtuellen Welt? 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. PQ - Ist es die Zukunft, die wir hier lesen? Von Claudia Stadler Dieses Buch, welches gleich mit einem Mord beginnt, ist sehr zu empfehlen. Ich würde sogar sagen, dass der heutigen Handygesellschaft ein Spiegel vorgehalten wird und ein Szenario gebildet wird, welches tatsächlich stattfinden könnte in der nächsten Zeit. Zum Inhalt: Es sind verschiedene Erzählstränge, die zu einer sehr spannenden Geschichte zusammen geflochten werden. Max, welcher PQ unbedingt aus einer Laune heraus testet und sich dann nach einer gewissen Zeit wieder abmeldet, da er die Gefahr, welche hinter der App steckt entdeckt und die anderen Menschen warnen möchte. Es geht im Laufe des Buches so weit, dass er sogar Morddrohungen bekommt und tödlich angegriffen wird. Sein Leben wird nach dem PQ-Prozess nicht mehr das selbe sein. Nikolai, arbeitet bei einer kleinen Firma, welche PQ erfindet und schließlich nach etlichen Skandalen (Plagiatsskandal und Selbstmord des Entwicklers der Software) mit einer amerikanischen Firma fusioniert und nach dem PQ-Mord sein zukünftiges Leben, sehr negativ beeinflusst. Micha, der Programmierer der App, welcher nach dem Plagiatsskandal Selbstmord begeht. David, ebenfalls ein Gründer und Chef von PQ Johanna, um die sich das Buch dreht. Sie ist die Täterin, bei dem PQ-Mord, da sie mit den unläutereren Lebenswandel von Caroline Niemayer nicht leben kann und will. Auch ihre Freunde und Follower lernen wir kennen, wobei eigentlich nur eine gut aussteigt, die anderen alles verlieren. Im Laufe des Buches lernen wir diese Menschen genauer kennen, und finden heraus, dass Abhängigkeiten schreckliche Dinge

verursachen können.

Kurzbeschreibung Carolin, glückliche Ehefrau und Mutter, gesellschaftlich engagiert, einflussreich und die Hamburgerin mit dem höchsten Persönlichkeitsquotienten, wird in ihrem Garten erstochen. PQ so heißt die App, mit deren Hilfe sich der eigene Persönlichkeitsquotient berechnen lässt. Als Kombination aus Selbstoptimierungstool und sozialem Netzwerk ermittelt PQ, welchen Stellenwert eine Person innerhalb der Gesellschaft einnimmt. Wer ein umweltbewusstes, gesundes, rücksichtsvolles Leben führt und Gutes tut, verfügt über einen hohen Persönlichkeitsquotienten alle anderen sollten dringend an sich arbeiten. So stellen die Macher von PQ sich das vor, ihr Ziel ist es, die Welt zu verbessern. Trotz einiger Skandale kann niemand den Erfolg von PQ aufhalten bis Carolin Niemeyer ermordet wird, um sie als PQ-Beträgerin zu entlarven ... Matthias Borngrebe, geboren 1984 in der Nähe von Kassel, hat an der Universität Göttingen Germanistik, Komparatistik und Philosophie studiert. Heute lebt und arbeitet er in Kopenhagen. 2010 erschien sein erster Roman "Die Nacht, als Robert starb" in der Berlin University Press.

Kurzbeschreibung Carolin, glückliche Ehefrau und Mutter, gesellschaftlich engagiert, einflussreich und die Hamburgerin mit dem höchsten Persönlichkeitsquotienten, wird in ihrem Garten erstochen. PQ so heißt die App, mit deren Hilfe sich der eigene Persönlichkeitsquotient berechnen lässt. Als Kombination aus Selbstoptimierungstool und sozialem Netzwerk ermittelt PQ, welchen Stellenwert eine Person innerhalb der Gesellschaft einnimmt. Wer ein umweltbewusstes, gesundes, rücksichtsvolles Leben führt und Gutes tut, verfügt über einen hohen Persönlichkeitsquotienten alle anderen sollten dringend an sich arbeiten. So stellen die Macher von PQ sich das vor, ihr Ziel ist es, die Welt zu verbessern. Trotz einiger Skandale kann niemand den Erfolg von PQ aufhalten bis Carolin Niemeyer ermordet wird, um sie als PQ-Beträgerin zu entlarven ... Matthias Borngrebe, geboren 1984 in der Nähe von Kassel, hat an der Universität Göttingen Germanistik, Komparatistik und Philosophie studiert. Heute lebt und arbeitet er in Kopenhagen. 2010 erschien sein erster Roman "Die Nacht, als Robert starb" in der Berlin University Press.